

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 09-2022 vom 25.05.2022

- Agenda**
- 3. Pflanzenschutztermin
 - Rebblüte hat begonnen
 - Einsatz von Bioregulatoren

Vegetationsstand und Witterung

Die anhaltende sommerliche Witterung der vergangenen Woche wurde nur von wenigen Schauern und Gewitter unterbrochen. Nur geringe Niederschläge sind gefallen. Heftige Winde Anfang dieser Woche haben zu Windbruch in den Anlagen geführt. Die Rebenentwicklung geht mit hohem Tempo weiter. Auch diese Woche sind ca. 500 cm² Blattfläche entsprechend 2 Blätter zugewachsen. Wir können ca. 12-13 Blätter an den Trieben zählen. Aktuell können wir die Entwicklungsstadien BBCH 61 „Beginn der Blüte“ beobachten. In sehr frühen Lagen und bei frühen Sorten bis BBCH 65 Vollblüte 50% der Köppchen sind abgefallen. In den späteren mittleren Lagen und hohen, späten Lagen am Kaiserstuhl ist noch keine Blüte sichtbar. Die Entwicklung ist nach wie vor zeitlich verzerrt. Es wird nicht möglich sein den Termin „Abgehende Blüte“ in einem Pflanzenschutztermin zu erfassen.

Der Gesundheitszustand der Rebanlagen ist nach wie vor sehr gut. Ölflecke sind noch keine gemeldet. Bitte melden Sie Ölflecke auch an den Stockauswüchsen direkt an die Weinbauberatung, z.B. mit Foto per WhatsApp.

Die geringen Niederschlagsmengen in 2022, insbesondere im Mai führen zu ersten Anzeichen von Trockenstress. Vor allem Standorte mit geringer Tiefgründigkeit der Böden aber auch in Junganlagen ein wiederkehrendes Problem das sich mit dem Klimawandel zunehmend verschärft.

Folgende aktuelle Tabelle zeigt die hohen Niederschlagsdefizite von 2022:

Monatsmittelwerte Blankenhornsberg (WBI) (270 m) : 2022					
Monat	Niederschlag Σ	Langj. Niederschlag ¹⁾ Σ	Langj. Niederschlag ¹⁾ (Abweichung abs.)	Langj. Niederschlag ¹⁾ (Abweichung rel.)	Monat
	[mm]	[mm]	[mm]	[%]	
Jan	18.2	37.3	-19.1	-51.2	Jan
Feb	22.4	36.6	-14.2	-38.8	Feb
Mrz	20.4	43.3	-22.9	-52.9	Mrz
Apr	57.3	53.1	4.2	7.9	Apr
Mai	16.4	87.1	-70.7	-81.2	Mai
Ø	26.9	51.5	-24.6	-47.8	Ø
Min.	16.4	36.6	-70.7	-81.2	Min.
Max.	57.3	87.1	4.2	7.9	Max.
Σ	134.7	257.4	-122.7	-	Σ

Quelle: Agrarmeteorologie Baden-Württemberg, alle Angaben ohne Gewähr!
¹⁾ Vieljähriges Mittel DWD (von 1961 bis 1990): Vogtsburg-Oberrotweil
Zuletzt geändert: 25.05.2022 - 14:04 Uhr

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Nur im April sind ausreichende Regenmengen verzeichnet worden.

Die Wettervorhersage meldet weiterhin anhaltend sonnig, trocken mit leichter Abkühlung der Tagestemperaturen, aber deutlicher Abnahme der Nachttemperaturen bis auf 6°C. Mit einer Entschleunigung der Entwicklung ist zu rechnen.

Tierische Schädlinge

Thripse an Jungreben

Bei einem heutigen Beratungstermin in einer neu gepflanzten Junganlage hat sich ein relativ starker Befall mit Thripse gezeigt. Verkümmerte austreibende Triebe mit braun gezackten Blatträndern, Zick-Zack-Wuchs sind bekannte Anzeichen. Eine sofortige Behandlung mit SpinTor, Konzentration 10 ml auf 100 L, bzw. 1 ml auf 10 L, sollte bei Befall umgehend mit dem anstehenden Pflanzenschutz erfolgen. Eine gute Benetzung gelingt mit der Rückenspritze. Die Behandlung sollte nach einer Woche wiederholt werden.

Pilzkrankheiten

Peronospora

Die Schauer und Gewitter der vergangenen Woche erbrachten nur geringe Niederschläge und kurze Blattnässezeiten. Hierdurch wurden nur in wenigen Fällen Bodeninfektionen der Peronospora ausgelöst. Damit besteht nach wie vor ein geringer Peronosporainfektionsdruck in den Rebanlagen am Kaiserstuhl. Mit der jetzt starteten Blüte befinden wir uns in der empfindlichsten Phase betreffend Infektionen von Peronospora und Oidium.

Die Ende dieser Woche bzw. Anfang nächster Woche durchzuführenden Pflanzenschutzbehandlungen sind überwiegend letzte Vorblüte bzw. Blütebehandlungen.

Diese sind aufgrund des rasanten Wachstums terminlich am Neuzuwachs (max. 400-600 cm²) auszurichten. Behandlungsintervalle von maximal 8-10 Tagen bzw. Behandlungen unmittelbar vor sich ankündigenden größeren Niederschlagsereignissen sind einzuhalten.

Nur in ganz wenigen Fällen wird Anfang nächste Woche der Termin abgehende Blüte „80% Käppchen sind abgefallen“, getroffen. Dieser ist unabhängig von vorhergegangenen Spritzterminen genau zu terminieren!

Oidium

Nach wie vor sind die Infektionsbedingungen witterungsbedingt für Oidium ideal. Eine Steigerung der Empfindlichkeit der frisch verblühten Trauben ergibt sich in dem Moment, wenn sich das Käppchen von der Beere löst und gegen Mehltau ungeschützt ist. Auf die genaue Terminierung der „abgehenden Blüte“-Spritzung wurde bereits verwiesen!

Rebschutzempfehlung

Zum Einsatz kommen **gegen Peronospora** ein Kontaktfungizid wie z.B. Folpan 80 WDG 0,8 Kg/ha oder Folpan 500 SC 1,2 L/ha oder Delan WG 0,4 Kg/ha.

Um den rapiden Neuzuwachs zu schützen empfehlen wir zusätzlich zum Kontaktmittel ein phosphonathaltiges Präparat wie z.B. Foshield 2,0 l/ha oder Drap-Fhos 2,0 l/ha oder Frutogard 2,25 L/ha etc. der Spritzbrühe zuzugeben.

Mehr Schutz bieten z.B. die tiefenwirksamen Produkte wie z.B. Zorvec Zelavin Bria. Dieses wird 2022 mit dem flüssigen Delan SC im Kombipack angeboten. Aufwandmenge 0,16 L/ha Zorvec Zelavin und 1,2 L Folpan 500 SC. Alternativ hierzu ist der Einsatz von Profiler 1,5 L/ha oder Delan Pro 2,4 L/ha als Kombination von Kontaktwirkstoff in Kombination mit Phosphonat zu empfehlen.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Zur Behandlung gegen Oidium empfehlen wir ein potentes organisches Oidiumfungizid wie z.B. Talendo 0,2 L/ha (Resistenzgruppe J) oder Restmengen von Vegas 0,24 L/ha (Resistenzgruppe R, Aufbrauchfrist 30.06.2022) oder Vivando 0,16 L/ha bzw. Kusabi 0,15 L/ha (Resistenzgruppe K)

Wer die „abgehende Blüte“-Spritzung durchführt sollte gegen Oidium z.B. Sercadis 0,15 L/ha (L) oder Luna Experience 0,3125 L/ha (L/G) oder Luna Max 0,825 L/ha (L/H) einsetzen.

Der Zusatz von Netzschwefel wird zur Bekämpfung von Milben z.B. Pockenmilben in befallenen Rebanlagen empfohlen.

Der Wasseraufwand beträgt 800-1000 L/ha im Spritzverfahren bzw. 300-400 L/ha im Sprühverfahren. Die angegebene Mittelkonzentration entspricht Basis x 2 (letzte Vorblüte)

Wer die „abgehende Blüte“ behandelt konzentriert Basis x 2,5.

Bitte beachten sie die im Beipackzettel der PSM gemachten Angaben zum Mitteleinsatz und dem Anwenderschutz der eingesetzten PSM. Verwenden Sie ausschließlich zugelassene PSM. Vergessen sie nicht die Dokumentation der Pflanzenschutztermine (Mitteleinsatz, Konzentration, Anwender...)! Bitte beachten Sie die Auflagen zum Anwenderschutz und betreffend weinbaulichen Nacharbeiten!

Traubenlockernde Maßnahmen; Einsatz von Bioregulatoren

Gute Blütebedingungen fördern bei Rebsorten mit dichter Beerenstruktur (Burgundersorten) die Kompaktheit der Trauben (Packungsgrad der Beeren).

Hier kann z.B. beim Spätburgunder (Klon Fr-5286) und beim Grauburgunder (H1 oder Fr-49207) **eine Behandlung mit Bioregulatoren sehr sinnvoll sein, um das spätere Fäulnisrisiko zu reduzieren.**

Der Einsatz von Gibb 3 (zugelassen für Burgundersorten, Chardonnay u. Sauvignon blanc) zum Termin „Vollblüte“ mit einem Aufwand von 8-10 Tabletten/ha hat sich bei den kompakten Burgundersorten in der Praxis bestens bewährt. Bitte beachten sie die Anwendungsempfehlungen (Tabletten gut auflösen, Zusatz von Haftmittel z.B. Adhäsit, jede Gasse fahren, Spritzung solo nicht mit PSM mischen, ca. 600 l/ha Wasseraufwand, langsames Antrocknen, nur früh morgens oder in den Abendstunden spritzen).

Das Produkt Berelex 40 SG, Wirkstoff Gibberelinsäure, hat eine Zulassung für Spät-, Grau- und Weißburgunder, sowie für Schwarzriesling und Portugieser. Aufwandmenge 5g/hl Brühe. Gleiche Einsatzbedingungen wie Gibb 3.

Alternativ kann **Regalis Plus** 1-1,5 Kg/ha (Behandlung der Traubenzone) empfohlen werden. Auf die mögliche höhere Verrieselungswirkung bzw. stärkere Ausdünnung und Ertragsreduzierung wird hiermit hingewiesen. Bei der Anwendung sollte darauf geachtet werden, dass die Triebspitzen nicht getroffen werden, da es zu Triebberostungen kommen kann. Deshalb sollten der Luftstrom und die Düsen entsprechend eingestellt werden.

Weitere Möglichkeiten um die Kompaktheit der Trauben zu reduzieren ist das „Ausblasen mittel Druckluftentblätterung“ oder das „Trauben teilen“ zu einem späteren Zeitpunkt!

Junganlagen, Nachpflanzreben

Je nach Gemarkung und Tiefgründigkeit der Böden wurde von ersten Anzeichen von Trockenstress berichtet. Die ist insbesondere bei Hochstammreben ein nicht zu

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

unterschätzendes Thema. Bei Neupflanzungen ist besonders auf einen guten Bodenschluss der Wurzeln zu achten. Frühzeitiges Wässern bei Nachpflanzreben fördert den Anwuchs.

Chlorose

Gelbfärbung der Blätter, Chlorose ist in einigen Anlagen Ausdruck von z.B.

Wachstumsstress, Bodenverdichtungen etc. Bei der jetzt anstehenden

Pflanzenschutzbehandlung kann zur Linderung von Chlorose z.B. Lebosol Eisencitrat 3-7

L/ha in Kombination mit Aminosol 1 L/ha oder Folicin DP der Spritzbrühe zugegeben werden.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl